

Antrag

Grundlagen zur Vorplanung zur Reaktivierung der Kandertalbahn

Sehr geehrte Frau Landrätin,
unser Engagement gilt dem Ausbau des ÖPNV auf der Schiene für alle Bahnprojekte im Landkreis Lörrach. Dies betrifft sowohl die Elektrisierung der Hochrheinbahn, die Weiterentwicklung der Wiesentalbahn, hierbei insbesondere die Beschleunigung der Planungsverfahren zur Erschließung des künftigen Zentralklinikums, und, nach dem positiven Ergebnis der Wirtschaftlichkeitsberechnung, die Reaktivierung der Kandertalbahn.

Die Fraktionen FREIE WÄHLER, SPD, die GRÜNEN, FDP stellen hierzu folgenden Antrag: Sämtliche Maßnahmen zur zeitnahen Umsetzung der Reaktivierung der Kandertalbahn für den ÖPNV, die nicht automatisch in einer Planungs- und Bauverpflichtung münden, sind umgehend zu ergreifen. Dabei sind insbesondere folgende Maßnahmen umzusetzen:

1. Zuwendungsantrag:

Einreichung eines Zuwendungsantrags beim Regierungspräsidium Freiburg.

2. Anmeldung beim Verkehrsministerium BW:

Anmeldung der Kandertalbahn zur Reaktivierung für den ÖPNV beim Verkehrsministerium Baden-Württemberg, inklusive des Hinweises auf eine Höherstufung von Kategorie C nach Kategorie B, was auf Basis der vorliegenden Machbarkeits- und Wirtschaftlichkeitsstudie, die das Passagierpotenzial für Kategorie B bestätigt, gerechtfertigt wird.

3. P+R-Optionen:

Unterstützung der Kommunen bei der Anmeldung von Park-and-Ride-Optionen entlang der Strecke beim Pendlerfonds Schweiz.

4. Aggloprogramm:

Aktualisierung der Maßnahme „ÖV41“ im Aggloprogramm mit einer Anpassung des Zeithorizonts von C auf B sowie Anmeldung der Maßnahme zur Vorstellung beim Aggloforum am 30. Juni 2025 in Lörrach.

5. Trireno-Zukunftsbild:

Anmeldung der Kandertalbahn zur Aufnahme in das „Zukunftsbild 2030/2040“ von Trireno als S-Bahn-Strecke gemäß dem Regionalplan.

6. Abklärung der Beteiligung des Landes an den Kosten der Planungsleistungen Lph 1 und 2:

Vorbereitung der Beauftragung der Leistungsphasen 1 und 2 zur Kandertalbahn durch

- Abklärung des Umfangs der Beteiligung an den Planungskosten der Leistungsphasen 1 und 2 gem. Beschluss des Landtags vom 18.12.2024 (Drucksache 17/8420, s. https://www.landtag-bw.de/resource/blob/547848/d3cb62a09b897455eecd281a9c683e07/17_8420_D.pdf)

- Abklärung der Frage, ob aus der Inanspruchnahme der Beteiligung des Landes an den Planungskosten der Leistungsphasen 1 und 2 eine Bauverpflichtung resultiert

7. Planungsleistungen:

Beauftragung der Planungsleistungen Lph 1 und 2 nach

- Klärung der Kostenneutralität der Beauftragung für die Kommunen oder Zusage der Kommunen zur anteiligen Kostenübernahme für Lph 1 und 2
- positivem Bescheid des Landes zur Kostenbeteiligung bzw.-übernahme für Lph 1 und 2, ohne dass daraus eine Bauverpflichtung erfolgt

8. Kostenschätzung

Die Abschätzung der Kosten für Infrastrukturmaßnahmen in Absprache mit NVBW entsprechend der jüngsten in BW geschaffenen gesetzlichen Grundlagen zur Kostenverteilung von Infrastruktur entlang der Kandertalstrecke und einen den üblichen Regeln entsprechenden Vorschlag zu deren Verteilung auf Kreis und Kommunen und deren Offenlegung im Vorfeld einer noch zu terminierten Kandertalkonferenz für die entscheidenden Gremien der betroffenen Kommunen.

9. Kandertalkonferenz:

Zeitnahe Terminierung und inhaltliche Vorbereitung einer Kandertalkonferenz für die entscheidenden Gremien der betroffenen Kommunen mit dem Ziel, Klarheit zu schaffen über voraussichtliche Kosten, deren Verteilung, sowie über den möglichen zeitlichen Ablauf bis zur Inbetriebnahme, möglichst im ersten Halbjahr 2025

10. Koordinationsaufgabe der Verwaltung:

Die Verwaltung übernimmt die proaktive Moderation zur Abstimmung kommunalspezifischer Varianten im Zusammenhang mit der Museumsbahninfrastruktur und den Haltestellenstandorten, insbesondere in Rümmingen und Binzen. Hierbei sehen die Antragsteller die primäre Koordinationsaufgabe beim Verwaltungsverband bzw. den betroffenen Gemeinden

Begründung


Die Reaktivierung der Kandertalbahn würde erheblich zur Steigerung der Lebensqualität der Einwohner durch eine moderne und kapazitätsgerechte Bahnerschließung des Kandertals beitragen. Gleichzeitig ergeben sich wirtschaftliche Vorteile sowie eine Verbesserung der Klimabilanz des Landkreises.

Hochrechnungen gehen davon aus, dass die anfallenden Kosten für die Kandertalbahn einschließlich Infrastruktur binnen weniger als drei Jahren durch Einsparungen im Busbetrieb kompensiert werden können. Zudem können jährlich ca. 390 Tonnen CO₂ eingespart werden – eine Maßnahme, die im Gegensatz zu vielen anderen Klimaschutzmaßnahmen nahezu kostenneutral ist.


Die Einbeziehung kommunalspezifischer Anforderungen (z. B. Museumsbahninfrastruktur, Haltestellenstandorte in Rümmingen und Binzen) sowie die

zügige Abstimmung mit den betroffenen Akteuren gewährleistet eine effiziente Planung und Umsetzung.

Durch eine beschleunigte Umsetzung können klimaschädliche Emissionen in bedeutendem Umfang, insbesondere aber inflationsbedingte Kostensteigerungen vermieden werden, was sowohl der Kreiskasse als auch der Umwelt zugutekommt.


.....
Fraktion Freie Wähler: Martin Bühler


.....
Fraktion SPD: Klaus Eberhardt


.....
Fraktion FDP: Carolin Holzmüller

 12.02.25 
.....
Fraktion die Grünen: Margarete Kurfeß, Gerhard Zickenheiner